

Schnelle Reinigung und Desinfektion auf Knopfdruck

Eurosafe 60 heißt der neue Thermodesinfektor für die moderne Zahnarztpraxis von Euronda. Das wartungsfreundliche Reinigungs- und Desinfektionsgerät zeichnet sich durch vielseitige Beladungsmöglichkeiten und einfache Anwendung aus. Es eignet sich zum Unterbau in vorhandene Arbeitszeilen oder kann freistehend betrieben werden. Das kompakte Gerät aus hochwertigem und pflegeleichtem Edelstahl reinigt, desinfiziert und trocknet vollautomatisch und schnell. Die umfangreiche Ausstattung und erprobte Technik aus Klinikgeräten machen den Eurosafe 60 zum praxisgerechten Begleiter für die maschinelle Aufbereitung



auch von Hohlkörperinstrumenten.

Eine leistungsfähige Heißlufttrocknung, zwei Dosierpumpen und Reinigungsmedien sind im Serienmodell bereits enthalten. Sie ermöglichen dokumentierte Spülzyklen mit Gesamtlaufzeiten ab 45 Minuten und geringe Betriebskosten. Die Reinigungschemie wird direkt aus der integrierten Aufbewahrungseinheit für Kanister dosiert.

Eurondas neuer Thermodesinfektor passt sich flexibel dem Praxisbedarf an: Verschiedene Spülkörbe und Ein-sätze nutzen die 60-Liter-Waschkammer im Eurosafe 60 optimal aus, schaffen Variabilität bei der Beladung. Für ein effektives Reinigungsergebnis stehen zahlreiche Programme zur Verfügung. Die Dokumentation der Prozessparameter kann automatisch auf einen externen Server übertragen werden. Die pflegeleichte Glasfront ermöglicht jederzeit eine optische Spülkontrolle.

„Wir wollen ein RDG anbieten, das kleinen und mittleren Praxen die zuverlässige Aufbereitung nach höchsten Standards ermöglicht“, erläutert Geschäftsführer Klaus Zurstraßen und ergänzt: „Damit gehört Euronda zu den wenigen Herstellern, die

ein validierbares Aufbereitungssystem für den kompletten Hygienekreislauf anbieten.“

Weitere Infos auf: www.euronda.de/thermodesinfektor

EURONDA Deutschland GmbH

Tel.: 02505 9389-0

www.euronda.de



Umfassende viruzide manuelle Instrumentenaufbereitung

Reinigungs- und Desinfektionslösungen für das zahnmedizinische Instrumentarium einschließlich Bohrer sollen einerseits intensiv wirken, um pathogene Keime zuverlässig abzutöten, dürfen aber andererseits das teils sehr sensible Instrumentarium nicht beschädigen. Je nach Materialbeständigkeit der zu reinigenden Instrumente mussten bisher unterschiedliche auf das Material abgestimmte und freigegebene Lösungen eingesetzt und somit verschiedene Einwirkzeiten beachtet werden. Hierfür gibt es jetzt eine einfache Lösung – BIB forte eco!

Bei BIB forte eco ist die bakterizide (inkl. TBC & MRSA), levurozide und begrenzt viruzide (inkl. HBV, HCV, HIV, Herpes simplex, Influenza, BVDV und Vaccinia) Wirksamkeit bereits bei einer 0,5 %igen Konzentration in 60 Minuten gegeben. Falls gefordert, ist die umfassende Viruzidie (nach RKI, inkl. Adeno-, Noro- und Polioviren) im Ultraschallbad möglich. In Kombination mit dem enzymatischen Vorreinigungsgranulat.

AlproZyme wird sogar die Vorgabe der DVV (2012) im praxisnahen Carriertest zur High-level-Viruzidie erfüllt und somit eine umfassende Sicherheit gewährleistet.

Durch die noch verbesserte Materialschutzformel besteht auch bei korrosionsempfindlichen Instrumenten keine Gefahr der Beschädigung. Diese hohe Materialverträglichkeit gilt auch bei höherer Anwendungskonzentration oder bei Überschreitung der Einlegeweiten, selbst wenn diese über das Wochenende hinausgehen.

Selbstverständlich ist auch das neue BIB forte eco aldehyd-, chlorid-, phenol- und sogar QAV-frei und somit universell einsetzbar für alle Instrumente, einschließlich der rotierenden Instrumente in Ihrer Praxis.

Das VAH/DGHM-zertifizierte und gelistete BIB forte eco ist darüber hinaus äußerst wirtschaftlich. Bereits mit der praktischen 1-Liter-Dosierflasche können 200 Liter gebrauchsfertige Lösung hergestellt werden. Das senkt die Kosten und den Platzbedarf in Ihrem Lager.

ALPRO MEDICAL GMBH

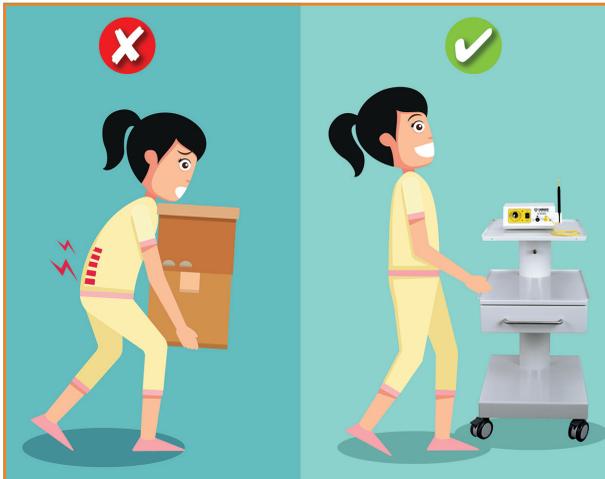
Tel.: 07725 9392-21

www.alpro-medical.de



Gerätewagen schaffen Platz

Je mehr Geräte im Praxisalltag integriert werden, umso mehr Platz benötigt man. Ein lästiges Auf- und Abbauen der jeweiligen Gerätschaften erschwert jedoch den Behandlungsablauf und kostet unnötige Zeit. Um zusätzlichen Platz zu schaffen, eignen sich daher besondere Gerätewagen, wo Geräte aufgebaut bleiben und direkt zur Behandlungseinheit in Patientennähe geschoben werden können.



Die Integra® Cart De Luxe-Linie aus dem Hause Hager & Werken bietet für jedes Bedürfnis ein spezielles Cart. Die Multifunktionswagen sind durch ihre hochwertigen Metallausrüstungen äußerst robust und verfügen über drei Trays (z. B. für Kleingeräte). Das obere Tray ist mit einem Handgriff versehen. Das mittlere lässt sich stufenlos verstellen. Alle Carts sind mit drei Steckdosen, einem Druckluftanschluss und einem Stromanschluss versehen. Sie verfügen über leicht laufende, feststellbare, antistatische Rollen für schnelles und einfaches Verschieben der Einheit.

Beim Modell Integra® Cart De Luxe II ist das mittlere Tray mit einer rollengelagerten Materialschublade ausgestattet, das Modell Integra® Cart De Luxe III mit zwei Materialschubladen. Die Schubladendeckel sind als Tray ausgearbeitet und lassen sich somit automatisch als Ablage eines Gerätes nutzen.

Ebenfalls ist es durch das Integra® Anbautray möglich, die Behandlungseinheit zu erweitern. Das Tray lässt sich elegant und einfach an alle Aufbaustangen montieren und ist durch seine zwei Drehgelenke schwenkbar.



Hager & Werken GmbH & Co. KG

Tel.: 0203 99269-0

www.hagerwerken.de

Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.



mayer
innenarchitektur
möbelmanufaktur

räume
realisieren
lassen

www.mayer-im.de

amalienstraße 4
75056 sulzfeld
tel +49 (0) 7269-91999-0
info@mayer-im.de

// grundrissplanung
// einrichtungs-
entwurf
// elektro-,
sanitärplanung
// lichtkonzeption
// material-,
farbgestaltung
// beratung bei
raumsuche + miet-
verhandlungen
// bauleitung mit
full-service, zeit-
und kostenplanung
// produktion der
einrichtung
// montage vor ort
// accessoires +
kunst



Hygienemanagement und Materialschutz in Dentaleinheiten

Die kostenverursachende Wirkung von aquatischen Biofilmen und Pilzen macht sich besonders in den wasserführenden Kunststoffsystemen dentaler Behandlungseinheiten bemerkbar. Die Materialien werden verstoffwechselt, vergleichbar mit den Kunststofffüllungen in der Zahnmedizin, und dienen so als Nährstoffquelle und damit als Wachstumsfaktor für die im Biofilm siedelnden Mikroorganismen. Biofilme und vor allem Pilze können oftmals zu solch großer Höhe aufwachsen, dass weitere teure Folgeschäden durch Verstopfung von Ventilen und Schläuchen die Folge sind. Dies liegt in der jeweiligen Konstruktion der dentalen Behandlungseinheit, aber auch in der Auswahl ungeeigneter Kunststoffmaterialien begründet (Abb. 1).

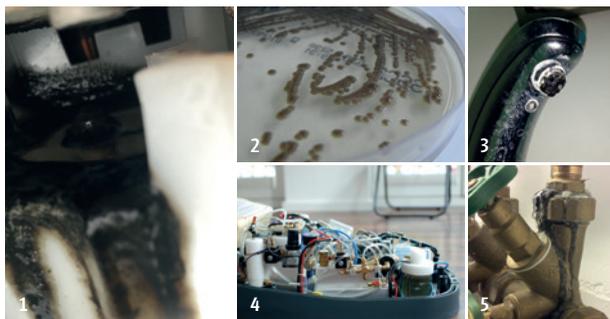


Abb. 1: *Exophiala*-Befall in freier Fallstrecke gem. DIN EN 1717. – **Abb. 2:** *Exophiala*-Kultur in Petrischale. – **Abb. 3:** *Exophiala*-Befall von Strahlregler an Armatur. – **Abb. 4:** Komplexes Schlauchsystem aus Kunststoff einer Behandlungseinheit. – **Abb. 5:** *Exophiala*-Befall einer Trinkwasserinstallation in einer Zahnarztpraxis. – **Abb. 6:** BLUE SAFETY SAFEBOTTLE System.

Die Betriebsweise der Behandlungseinheit mit naturgemäß hohen Stagnationszeiten und der Herstellervorgabe zur Verwendung biofilmfördernder Wasserentkeimungszusätze, bspw. von Wasserstoffperoxid, welches u. a. gramnegative humanpathogene Biofilmbildner wie *Pseudomonas aeruginosa* selektiert, verstärken das Problem in Verbindung mit nährstoffreichen Kunststoffen immens (Weihe, S.: Wasserstoffperoxid als Mittel zur kontinuierlichen Dekontamination dentaler Behandlungseinheiten. Diss. Universität Witten/Herdecke, 1995). Die durch Wasserstoffperoxid induzierten chemischen Korrosionsprozesse führen bei Kunststoffen und Metallen zu einem erhöhten Materialverschleiß.

Die in Dentaleinheiten siedelnden Mikroorganismen sind dabei häufig widerstandsfähiger gegen die eingesetzten Chemikalien als das in

den Medizinprodukten verbaute Material selbst. Es ist seit Langem bekannt, dass Pseudomonadenbiofilme hohe Wasserstoffperoxidkonzentrationen (H_2O_2) von drei Prozent ohne Schaden dauerhaft hinnehmen können (Abb. 2), wohingegen Bauteile in dentalen Behandlungseinheiten bereits bei einer Konzentration von 0,05 Prozent H_2O_2 im Dauerbetrieb Schaden nehmen können. Tropfende, verstopfte Instrumente und hohe Reparaturkosten sind die Folge. Die hiermit einhergehenden mikrobiellen Kontaminationslasten bergen dabei ein erhebliches Rechtsrisiko für die Betreiber von Dentaleinheiten. Insbesondere finden sich derartige Situationen in den sogenannten freien Ausläufen (Fallstrecken) von dentalen Behandlungseinheiten, die die Becherfüller und Instrumente mit Wasser in Trinkwasserqualität versorgen müssen. Hier kommt es teilweise zu erheblicher Kontamination der Leitungswandungen mit Mikroorganismen. Diese siedeln sich in Form von Pilzkolonien bevorzugt auf den Kunststoffflächen oberhalb der Wasserlinie an. Der besonders hohe Nährstoffgehalt in der Sicherungseinrichtung führt hier häufig zu einem explosionsartigen Wachstum, sodass die entstandene Biomasse nur noch durch eine manuelle Reinigung oder einen Komplett-austausch des Bauteils beseitigt werden kann. Kommt es dazu, dass über die Trinkwasserinstallation kein Wasser in Trinkwasserqualität gem. TrinkwV an die Behandlungseinheiten gelangt, können diese wiederum gem. MPG nicht betrieben werden. Aufgrund der großen Diversität von Material und Aufbau von Dentaleinheiten ist dies in Problemfällen in der Zahnmedizin ein kaum beherrschbares Problem geworden. Aber auch im Trinkwasserversorgungsbereich sind die Biokorrosion und der Befall mit *Exophiala* ein signifikanter Kostenfaktor.

Problemlösungen aus einer Hand

Durch effizientes Management von Ressourcen lassen sich in der zahnmedizinischen Einrichtung – auch bei zunächst bestehenden Defiziten – sowohl die geltenden Rechtsnormen einhalten als auch Kosten sparen. Beispielsweise, wenn es darum geht, alte Behandlungseinheiten konform mit der Trinkwasserverordnung durch den Einsatz eines BLUE SAFETY SAFEBOTTLE Systems zu betreiben. Mit geeigneten technischen Möglichkeiten lässt es sich so vermeiden, Investitionen von gut 35.000 € für eine neue Einheit und das Auftreten eines stark kostenverursachenden *Exophiala*-Befalls zielgerichtet zu vermeiden. In einem anderen Fall können sich durch den Einsatz des SAFEWATER Hygienekonzepts in einer Praxis mit fünf

Behandlungseinheiten beispielsweise jährlich bis zu 5.200 € einsparen lassen. Über einen Zeitraum von zehn Jahren können sich so über 50.000 € an Kostenersparnissen zugunsten der Praxis ergeben.



Jährliche Kosten durch Biofilm und Korrosion

• Reparaturkosten für verstopfte Hand- und Winkelstücke:	900 €
• Intensiventkeimung bei 2 von 5 Einheiten:	1.300 €
• Jährliche Kosten für Wasserhygienemittel:	1.200 €
• Reparaturen wg. Materialkorrosion (chemisch oder biofilminduziert):	1.800 €

GESAMT: 5.200 €



Hinweis: Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

BLUE SAFETY GmbH
Tel.: 0800 25837233
www.bluesafety.com



Ein Lichtobjekt mit vielen Möglichkeiten

Lash ist ein organisch anmutendes Lichtobjekt mit dem Designkonzept von Serge Cornelissen BVBA. Durch seinen sanften Schwung schafft Lash ein gelungenes Gegenstück zur schlichten, geradlinigen Raumarchitektur. Interessant wird Lash insbesondere durch seine Modularität. Stück für Stück lässt sich aneinanderreihen, damit zum Schluss ein beeindruckendes Formenkonglomerat entsteht, das sich als zusätzliche Ebene durch den Raum spannt. Durch diese Modularität ergibt sich, dass Lash unzählige Anwendungsmöglichkeiten mit sich bringt, die von einer Einzelleuchten-Applikation bis

hin zu großflächigen Lichtskulpturen im Projekt reichen. Lash ist sowohl als Hängeleuchte als auch zur Wand-/Deckenmontage verfügbar. Das Grundmaterial von Lash ist rotationsgegossenes Polyethylen. Hochwertige Endkappen in Dark Chrome veredeln die Leuchte und setzen einen zusätzlichen optischen Akzent. Lash ist mit effizienten LEDs (CRI > 80, 3.000K/4.650lm, 4.000K/5.100lm) ausgestattet.

Molto Luce GmbH

Tel.: +43 7242 698-0

www.moltoluce.com

Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

ANZEIGE



Neu oder gebraucht? SECOND LIFE!

Premium-Einheiten für Premium-Praxen

Ihre Vorteile:

- Gebrauchte Einheiten wie der Klassiker M1 verfügbar
- Wertebeständige Produkte
- Grundlegende Revision jeder Einheit
- Umfangreicher ReFit-Service
- Individuelle Konfigurierung
- Bundesweite Montage
- Großer Preisvorteil gegenüber einem Neuprodukt
- rdv-Garantie als Selbstverständnis



Artikel aus der ZWP 1+2 2016. Lesen Sie hier mehr zu unserem aktuellen Einrichtungsbeispiel einer Zahnarztpraxis in Hennef (Sieg).

rdv Dental GmbH
Donatusstraße 157b
50259 Pulheim-Brauweiler

Tel.: 02234 4064-0
info@rdv-dental.de
www.rdv-dental.de

Ab in die wartungsfreie Zukunft

Das japanische Unternehmen Takara Belmont möchte Zahnarztpraxen auf dem Weg zu einem effizienten und nachhaltigen Workflow bestmöglich unterstützen und setzt deshalb in Zukunft verstärkt auch auf kollektorlose Mikromotoren mit LED vom Schweizer Innovationsführer Bien-Air. Neuestes Mitglied in der Produktfamilie ist der MCX-Mikromotor. Die Vorteile kollektorloser Motoren liegen klar auf der Hand: Da die spezielle Bauweise ohne Schleifkontakte auskommt, die sich mechanisch abreiben können, unterliegt der Motor so gut wie keinem Verschleiß. Das bedeutet, Bien-Air-Mikromotoren ohne Kollektor sind praktisch wartungsfrei und verfügen über eine äußerst hohe Langlebigkeit. Dank der lebensdauergeschmierten Keramikugellager entfällt eine tägliche Ölschmierung, sodass eine rasche Inbetriebnahme möglich ist und sich der Aufwand für Reparaturen und Wartungen deutlich reduziert. Takara Belmont hat sich bewusst für den Schweizer Her-



Belmont Takara
[Infos zum Unternehmen]



steller entschieden, denn die Mikromotoren von Bien-Air sind nicht nur extrem leistungsstark, lauffest und sterilisierbar. Sie bieten aufgrund eines innovativen Lichtkonzepts auch optimalen Behandlungskomfort. Die einstellbare

LED-Beleuchtung gewährleistet stets eine perfekte Ausleuchtung des Behandlungsfeldes. Darüber hinaus sind die ergonomisch geformten Motoren bestens ausbalanciert und liegen optimal in der Hand.

Die kollektorlosen Bien-Air-Mikromotoren bilden eine perfekte Symbiose zur Philosophie der Behandlungsplätze von Belmont: Maximaler Komfort und Zuverlässigkeit bei geringstem Wartungsaufwand.

Belmont Takara Company Europe GmbH

Tel.: 069 506878-0
www.takara-belmont.de

Gründliche Instrumentenreinigung und Pflege

Das neue Reinigungs- und Pflegegerät STATMATIC™ smart übernimmt die sorgfältige Innenreinigung und Pflege von Übertragungsinstrumenten. STATMATIC™ smart wurde entwickelt, um dem komplexen Aufbau von Turbinen sowie Hand- und Winkelstücken gerecht zu werden. Mit vier verschiedenen Programmen kann den unterschiedlichen Anforderungen von Instrumenten und Praxis entsprochen werden. Eine separate Düse ermöglicht die gezielte Pflege der Spannzange, um die optimale Haltekraft der Bohrer-Spannzange zu erhalten. Im Standardprogramm „Reinigung und Pflege“ dauert der automatische Reinigungs- & Pflegevorgang ca. 3,5 Minuten pro Instrument. Bei der schonenden Reinigung werden Spray-Antriebskanäle und Instrumentenhohlräume mit einem speziellen, nicht fixierenden Reiniger effizient von Bakterien, Keimen und Schmutz befreit. Die Pflege des Getriebes sorgt für einen langen Werterhalt der Instrumente. Zur Rückverfolgbarkeit werden alle automatisch ablaufenden Vorgänge im Gerät aufgezeichnet und können über eine USB-Schnittstelle ausgelesen werden. Das im Gerät integrierte Display ermöglicht eine einfache Bedienung und zeigt die Restlaufzeit des jeweiligen Programms an. Bei den automatischen Abläufen werden Reiniger und Öl exakt und sparsam dosiert, wodurch Pflegefehler ausgeschlossen und Kosten reduziert werden können. Zusammen mit einer geeigneten Außenreinigung und einer abschließenden Desinfektion im Dampfsterilisator ist eine RKI-konforme Wiederaufbereitung möglich.

STATMATIC™ smart bietet Sicherheit, Benutzerfreundlichkeit und Kostenersparnis und ist somit die ideale Ergänzung für jeden Aufbereitungsraum. Mit seinen kompakten Maßen findet das STATMATIC™ smart auch in nahezu jedem Aufbereitungsraum Platz.



SciCan GmbH

Tel.: 07561 98343-0
www.scican.com

Sichere und kostensparende Wasserversorgung

Wasser ist das wichtigste Arbeitsmittel in der Zahnmedizin. Es ist Kühl-, Schmier- und Reinigungsflüssigkeit zugleich. Es kommt in Kontakt mit Wunden, wird verschluckt und von Patienten wie auch von Behandlern als Sprühnebel eingeatmet. Für die zahnmedizinische Arbeit ist die Versorgung mit hygienisch einwandfreiem Wasser von zentraler Bedeutung.

Die optimale Wasserversorgung einer zahnärztlichen Praxis erfüllt alle gesetzlichen Forderungen, ist auf den Hygienebedarf der Zahnmedizin angepasst, kostensparend und verursacht keinen zusätzlichen Arbeitsaufwand.

Das CleanWater-System der Dental Water Technology GmbH erfüllt diese Forderungen und bietet einen größeren Komfort und Funktionsumfang als jedes herkömmliche Wasserversorgungssystem. Es entkeimt das Wasser und verhindert Stagnation, Rückverkeimung und Biofilm in den angeschlossenen Leitungen und Geräten. CleanWater arbeitet vollautomatisch, benötigt keine Chemikalienzugabe, versorgt mehrere Dentaleinheiten gleichzeitig und besitzt eine integrierte freie Fallstrecke (höchste Sicherungskategorie). Dentaleinheiten ohne eigene Entkeimung und Sicherungseinrichtung können daher mit CleanWater betrieben werden. Regelmäßig wird allein mit CleanWater der Keimzahl-Grenzwert des RKI unterschritten. Das spart Zeit und Unterhaltskosten und erhöht gleichzeitig die Betriebssicherheit. CleanWater steht für Wasserhygiene auf höchstem Niveau.



Dental Water Technology GmbH & Co. KG

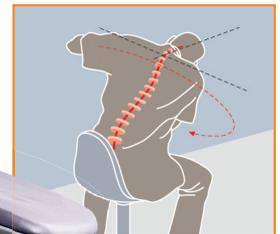
Tel.: 06031 6870256
www.dwt-gmbh.com

Kompakte, ergonomische Behandlungseinheit für optimalen Workflow

Tradition und Innovation sind bei dem japanischen Familienunternehmen Morita stets eng miteinander verbunden. Dies zeigt sich auch in der Behandlungseinheit Spaceline EMCIA, die auf dem ergonomisch-funktionalen Behandlungskonzept des US-amerikanischen Zahnmediziners Dr. Daryl R. Beach beruht und gleichzeitig den dentalen Trend zur Workflow-Optimierung widerspiegelt. Dabei plädiert das Behandlungskonzept nach Beach für eine Behandlungsposition, die auf eine physiologische Körperhaltung und natürliche Bewegungen achtet. Der Behandler sitzt aufrecht, entspannt sowie ausbalanciert und reduziert somit die körperlichen Belastungen auf ein Minimum. Dies unterstützt eine weitestgehend beschwerdefreie Arbeitsweise und beugt dem häufigen „Zahnarztleiden“ Rückenbeschwerden effektiv vor. Die Behandlungseinheit Spaceline EMCIA bietet hier maßgeschneiderte Lösungen – je nach Bedarf kann der Anwender sein Arbeitsumfeld individuell gestalten und sich zwischen einer Vielzahl an flexiblen Ablagesystemen entscheiden: Zur Auswahl stehen in die Rückenlehne des Patientenstuhls integrierte Instrumente, ein rückenlehnenmontiertes Tray oder ein schwenkbares Arztelement. Weitere Ablagemöglichkeiten bietet ein deckenmontiertes, frei schwenkbares Zusatztray. Alle wichtigen Instrumente und Bedienfunktionen sind dabei so angeordnet, dass sie äußerst



komfortabel zu erreichen sind. Die in die Rückenlehne integrierten Instrumente sichern außerdem ein besonders intuitives Handling im Behandlungsalltag. Sie sind sowohl aus der Behandler- als auch aus der Assistenzposition heraus schnell und bequem greifbar und dadurch sofort einsatzbereit. Außerdem ist beispielsweise der Mundspiegel MXS konsequent auf eine propriozeptive Behandlung nach Beach ausgerichtet. Seine Instrumentenlänge beruht auf der Auswertung anthropometrischer Daten unter Einbeziehung der günstigen Arbeitshaltung. Dem Grundgedanken einer hochergonomischen Anwendung folgen in ihrem Konzept auch Pinzette, Zange, Scaler und Sonde. Zudem benötigt Spaceline EMCIA wenig Raum und bietet auch in kleinen Behandlungsräumen ausreichend Bewegungsfreiheit für eine Patientenversorgung auf höchstem Niveau: Das Equipment ist so angeordnet, dass die Arbeitsabläufe des Praxisteams berücksichtigt werden. Zum Thema „Ergonomie und Workflow in der Zahnarztpraxis“ bietet Morita auch 2016 verschiedene Workshops an. Weitere Informationen hierzu sind unter www.morita.com/europe erhältlich.



J. Morita Europe GmbH
Tel.: 06074 836-0
www.morita.com/europe

Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

ANZEIGE

MEIN DENTAL DEPOT TEL. 02151 65100-0

EINRICHTUNG | SERVICE | MATERIAL | ARCHITEKTUR



SHR
dent concept gmbh

Jetzt anmelden! ACTEON GERMANY

Infoveranstaltung:
Neue Technologien des CBCT (DVT)
und des Digitalen Workflow
Referent: Dipl.-Ing. / Dipl.-Infor. Frank Hornung

Mi. 29.06.2016, 16 - 20 Uhr
SHR dent concept gmbh
Maysweg 15, 47918 Tönisvorst/Krefeld
inkl. Bewirtung.

Wir bitten um Ihre Anmeldung:
Telefon 02151 65100-0 oder E-Mail:
info@shr-dental.de

Mehr Infos unter: www.shr-dental.de

Schlosspark | MKG – Praxisklinik am Bergmannsheil Buer,
Dr. med. Dr. med. dent. Alexander Metz, M.Sc., Dr. med. Dr. med. dent. Arved Thümmler

SHR dent concept gmbh | Maysweg 15 | 47918 Tönisvorst/Krefeld | www.shr-dental.de | info@shr-dental.de

Grüne Kunst für Praxisräume

Die Dent-o-care Dentalvertriebs GmbH hat mit den styleGREEN Pflanzenbildern nun auch Produkte für optische Akzente in der Praxis in ihr Sortiment aufgenommen. Echte Pflanzen in der Praxis führen oft zu Hygieneproblemen und bedürfen ausgiebiger Pflege.



styleGREEN Pflanzenbilder bieten hierzu eine überzeugende wie wirkungsvolle Alternative: Sie kombinieren die positive Ausstrahlung natürlicher Pflanzen mit einer bisher unerreichten Qualität der Konservierung und bringen damit pure Natur an die Wand und gleichzeitig modernes Design in die Praxis. Die verwendeten Pflanzen sind 100 Prozent natürlich und werden in einem speziellen Verfahren dauerhaft konserviert. Sie benötigen nun weder Licht noch Wasser. Grüne Kunst, ohne Pflege also. Die Bilder

gibt es mit unterschiedlichen Bepflanzungen (Gräser und Farne, Wald-, Kugel- oder Islandmoos) und in verschiedenen Größen. Zu finden sind die Kunstwerke im Onlineshop unter www.dentocare.de und im neuen Dent-o-care Frühjahrskatalog, der im März an alle Praxen verschickt wurde.

Dent-o-care Dentalvertriebs GmbH

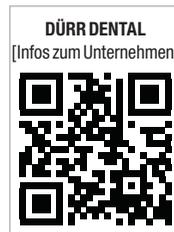
Tel.: 08102 7772888

www.dentocare.de



Orotol® – „Goldstandard“ in der Praxishygiene

Orotol® von Dürr Dental ist als hochwirksames und schaumfreies Desinfektionsmittel für die gleichzeitige Desinfektion, Reinigung, Desodorierung und Pflege aller Sauganlagen und Amalgamabscheider aus heutigen Zahnarztpraxen nicht mehr wegzudenken. Dabei ist die Erfolgsgeschichte des Produktes durchaus abenteuerlich: Die erste Rezeptur für Orotol® entstand 1965 nicht etwa in einem Labor, sondern in einem Badezimmer. Ludwig Pflug entwickelte sie gemeinsam mit Walter Dürr. Heute leitet sein Sohn Christian Pflug den Geschäftsbereich Hygiene bei Dürr Dental und weiß über die besonderen Herausforderungen bei der Produktentwicklung bestens Bescheid: „Anfang der 60er-Jahre brachte Dürr Dental die ersten Sauganlagen auf den Markt. Problematisch war allerdings, dass damals noch keine adäquaten Desinfektionsmittel für diese neue Technik existierten. Die anspruchsvolle Aufgabe bestand also darin, ein Desinfektionsmittel anzubieten, das die wertvollen Eigenschaften Schaumfreiheit, Wirksamkeit und Materialverträglichkeit in sich vereint.“ Das bakterizide, fungizide, begrenzt viruzide Desinfektionsmittel Orotol® plus wirkt sogar gegen unbehüllte Viren wie das Adeno- oder das Norovirus. Darüber hinaus eliminiert es neben den Erregern von Tuberkulose auch das Hepatitis-C-Virus. Durch die auf empfindliche Materialien abgestimmten Inhaltsstoffe sorgt es außerdem für einen langen Werterhalt der Sauganlage und bekämpft auch Biofilm erfolgreich.



DÜRR DENTAL AG

Tel.: 07142 705-0

www.duerrdental.com

IMPRESSUM

Ein Supplement von **ZWP** **ZAHNARZT WIRTSCHAFT PRAXIS**

Verlagsanschrift

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig, Tel.: 0341 48474-0, kontakt@oemus-media.de, www.oemus.com

Chefredaktion	Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (V.i.S.d.P.)	Tel.: 0341 48474-321	isbaner@oemus-media.de
Redaktion	Antje Isbaner Katja Mannteufel Marlene Hartinger	Tel.: 0341 48474-120 Tel.: 0341 48474-326 Tel.: 0341 48474-133	a.isbaner@oemus-media.de k.mannteufel@oemus-media.de m.hartinger@oemus-media.de
Anzeigenleitung	Stefan Thieme	Tel.: 0341 48474-224	s.thieme@oemus-media.de
Grafik/Satz	Josephine Ritter	Tel.: 0341 48474-144	j.ritter@oemus-media.de
Druck	Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel		

